

Heraus zur Mitarbeit bei der " Rote - Hilfe " - Kampagne am Sonntag, den 25.4.

Was will die " Rote Hilfe " ?

Mehr als 20 000 sind es, die vom November 1918 bis heute gefallen sind als Opfer von Polizei - und Reichswehrkugeln, von aufgehetzten Weissgardisten - Haufen, von völkischen und nationalistischen " Helden " .

Tausende von Frauen und Kindern vermissen deshalb den Ernährer, den Vater oder den Gatten.

Nach vielen Tausenden zählt auch die Zahl derer, die in den letzten Jahren mit den Gefängnissen, Zuchthäusern dieser " Republik " vertraut werden mussten.

Ihnen allen steht die " Rote Hilfe " zur Seite !

Dafür wird sie von den Polizeibehörden schikaniert und drangsaliert ! Die " Rote Hilfe " ist die Organisation, die den Opfern der Klassenjustiz und des Blutterrors hilft, sie und ihre Angehörigen vor Verelendung schützt, eine systematische Aufklärungskampagne über das Wesen der Klassenjustiz führt, und die Kampfernergien der Massen gegen diese Klassenjustiz aufrüttelt. Sie unterstützt die Familien der Justiz - und Terror-Opfer. Sie sendet den Gefangenen in den Zuchthäusern, Gefängnissen und Festungen finanzielle und moralische Hilfe. Sie gewährt den Angeklagten und Verurteilten Rechtsschutz . Sie schafft vor allem ein grosszügiges Hilfswerk für die Kinder der Kämpfer , und endlich führt sie einen systematischen Kampf gegen das reaktionäre Richtertum, für Strafvollzugsreformen und Befreiung aller proletarischen politischen Gefangenen.

Die " Rote Hilfe " umfasste zum 1. Januar 1926 über 100 000 Einzelmitglieder, davon 55 204 Parteilose und Sozialdemokraten. Die " Rote Hilfe " hilft allen proletarischen Opfern der politischen Klassenjustiz und des weissen Terrors ohne nach ihrer politischen oder gewerkschaftlichen Zugehörigkeit zu fragen.

" W e r d e t M i t g l i e d e r d e r " R o t e n H i l f e "

Wer an der " Roten Hilfe " mitarbeiten will, kann sich in einem der folgenden Lokale melden:

- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 1. Bronikowski , Nehringstr.2 | 4. Guttke Rosinenstr.Ecke Lützow |
| 2. Stiedemann , Huttenstr.24 | 5. Pawlak Schillerstr. 92 |
| 3. Hugo Müller, Osnabrückerstr.1 | |

Aufnahmescheine sind in denselben Lokalen zu erhalten sowie abzugeben.

Nächste Veranstaltung der Roten Hilfe in Charlottenburg:

Sonnabend, den 15.Mai 1926 abends 8 Uhr im Hohenzollerensaal, Berlinerstr.105.
Diese Veranstaltung ist dem Genossen Max H ö l z gewidmet.

" Rote Hilfe " Bezirk Charlottenburg.